

KIM-Pionier EOS erweitert Fläche und Personalbestand

Krailling – Eine große Erweiterung ihrer Geschäftsflächen hat die Firma EOS geschafft. Der Bezug des Neubaus fällt mit dem 25-jährigen Bestehen des Unternehmens zusammen. Der Neubau sei ein weiterer Meilenstein für EOS: Mit diesem Lob bedachte Gründer und Geschäftsführer Hans Langner den futuristisch wirkenden Erweiterungsbau, der 17 000 Quadratmeter Extra-Fläche bietet und rund 300 weiteren Mitarbeitern Raum geben soll.

Claudia Jordan betont jedoch, dass es zum Bezugstermin keinen Einstellungsboom gab: „Wir stellen schon seit Jahren kontinuierlich Mitarbeiter ein“, so die Sprecherin des Unternehmens.

Das neue Gebäude ist nicht nur Bürofläche, im Gegenteil:

Unten befindet sich ein Showroom, zudem enthält das neue Haus auch Räumlichkeiten, worin mit Kunden Projekte vorangetrieben werden könnten – mit der Möglichkeit, gleich „inhouse“ von der Idee in die Praxis zu gehen. Nur im ersten und zweiten Stock befinden sich Büros, die nun – aufgrund der schon vorgehend erweiterten Mitarbeiterzahl – „bereits weitgehend belegt“ seien.

Die Erweiterung der Fläche soll nicht nur ein quantitatives Mehr bringen, sondern auch ein flexibleres Eingehen auf Kundenwünsche und damit noch mehr Erfolg am Markt bewirken. Den hat EOS bereits, schließlich ist das Würmtaler Unternehmen einer der Branchen-Vorreiter in der „Additiven Fertigung“.

Hierbei werden Pulverwerkstoffe durch Laserbeschuss zu einem fertigen Bauteil verschmolzen. Schicht für Schicht kommt hinzu – im Gegensatz zur normalen Bauteil-Fertigung, welche sägt, abhobelt oder wegfeilt. Für das von EOS verwendete Verfahren des schichtweisen Produkt-Aufbaus gibt es auch die Begriffe 3D-Druck, Stereo-Lithographie und Laser-Sintern.

Auch architektonisch setzt EOS durch den Neubau Zeichen auf der KIM: Die Fassadenverblendung aus Streckmetall soll Innovations- und Qualitätsbewusstsein versinnbildlichen. Noch attraktiver im Alltag der Innovationsmeile dürften freilich die 125 zusätzlichen Stellplätze in der Tiefgarage sein. amb



Drei der Väter des EOS-Erfolgs auf dem Balkon des Neubaus mit Blick auf den Innenhof (v.l.): Gründer und Vorstandsvorsitzender Hans Langner sowie die Geschäftsführer Adrian Keppler (Vertrieb und Marketing) und Christian Kirner (Operatives Geschäft). Nicht im Bild: Tobias Abeln, Geschäftsführer Technik und Entwicklung.